Art. 237 Zwischenentscheid

1 Das Gericht kann einen Zwischenentscheid treffen, wenn durch abweichende oberinstanzliche Beurteilung sofort ein Endentscheid herbeigeführt und so ein bedeutender Zeit- oder Kostenaufwand gespart werden kann.

2 Der Zwischenentscheid ist selbstständig anzufechten; eine spätere Anfechtung zusammen mit dem Endentscheid ist ausgeschlossen.

Rechtskraft - Prozessleitender Entscheid - Verzicht auf die Ergreifung von Beschwerde - Wirkungen ?
Wo ein prozessleitender Entscheid kraft einer besonderen Bestimmung weiterziehbar ist (wie die Verweigerung der unentgeltlichen Prozessführung: Art. 121 ZPO), kann die Beschwerde nur unmittelbar gegen den entsprechenden Entscheid ergriffen werden. Wer darauf verzichtet, muss sich dabei behaften lassen, dass er sich mit dem Entscheid abgefunden habe, und kann den Punkt mit dem Rechtsmittel gegen den Endentscheid nicht mehr aufwerfen. Bedarf es zum Weiterzug eines drohenden nicht leicht wiedergutzumachenden Nachteils (Art. 319 Abs. 1 lit. b Ziff. 2 ZPO), sollen die Parteien nicht gezwungen sein, vorsichtshalber das Rechtsmittel zu ergreifen, auf die Gefahr hin, dass die Beschwerdeinstanz die besonderen Voraussetzungen als nicht vorhanden beurteilt - solche Fragen können noch mit dem Rechtsmittel gegen den Entscheid thematisiert werden (freilich auch das nur dann, wenn nicht die Zwischen-Beschwerde ergriffen und die Rüge behandelt wurde: eine solche Beurteilung ist abschliessend) (E. 2.2.2). Obergericht II. Zvilkammer (ZH) PP120005-O/U del 14.3.2012 in ZR 2012 Nr. 28

Rechtskraft - Prozessleitender Entscheid - Verzicht auf die Ergreifung von Beschwerde - Wirkungen ?
Le parti non sono obbligate ad impugnare qualsiasi decisione ordinatoria processuale pretorile – anche quando il pregiudizio difficilmente riparabile non è dato – per il solo timore di non poter più sollevare contestazioni in sede di appello. Al contrario, in caso di sentenza finale a lei sfavorevole, la parte potrà far valere un errato accertamento dei fatti o un'erronea applicazione del diritto da parte del Pretore con il rimedio giuridico dell'appello e sottoporre così al controllo dell'autorità superiore anche le decisioni ordinatorie processuali sulle prove (che non ha impugnato separatamente) contre le quali il reclamo era dato solo in caso di pregiudizio difficilmente riparabile (c. 2.4). III Camera civile del Tribunale d'appello (TI) 13.2012.55 del 7.9.2012

Teil-Endentscheid
Le "jugement sur moyen séparé" qui déclare prescrite une partie des prétentions d'un demandeur, le litige soumis à jugement au fond n'ayant plus pour objet que le solde (non prescrit), est un jugement final partiel qui tranche définitivement une partie du litige. Un tel jugement est sujet à recours immédiat, selon les voies prescrites alternativement pour l'appel ou le recours limité au droit. Autoritde recours en matie civile (NE) ARMC.2013.34 del 17.04.2013

Unzuständigkeitseinrede - Pflicht zur selbständigen Anfechtung
La décision incidente est sujette à recours immédiat; elle ne peut être attaquée ultérieurement dans le recours contre la décision finale (art. 237 al. 2 CPC). Dans le cas où le défendeur ne recourt pas, il est déchu de son droit. L'intimé n'ayant pas fait appel contre jugement sur l'exception d'incompétence ratione materiae, cette décision a acquis autorité de chose jugée, de sorte que la Cour ne peut à nouveau statuer sur cette question dans la présente procédure d'appel au fond (c. 2). Cour de Justice Chambre civile (GE) ACJC/253/2012 del 24.2.2012